

Neues in DocuWare Version 7.5

Alle Neuigkeiten in Kombination mit Anwendungsfeldern, Vorteilen für Nutzer und Hinweisen zur Konfiguration

Copyright © 2021 DocuWare GmbH

Alle Rechte vorbehalten

Die Software enthält Proprietary-Information von DocuWare. Sie wird unter Lizenz bereitgestellt und ist darüber hinaus durch das Copyright geschützt. Im Lizenzvertrag sind Einschränkungen bezüglich der Nutzung und Offenlegung enthalten. Rekonstruktion der Software ist untersagt.

Da dieses Produkt laufend weiterentwickelt wird, können die hier enthaltenen Informationen ohne Vorankündigung geändert werden. Die hier enthaltenen Rechte am geistigen Eigentum und Informationen sind vertrauliche Informationen, die nur der DocuWare GmbH und dem Kunden zugänglich sind, und bleiben das ausschließliche Eigentum von DocuWare. Falls Sie in der Dokumentation auf Probleme stoßen, weisen Sie uns bitte in schriftlicher Form darauf hin. DocuWare übernimmt keine Garantie dafür, dass dieses Dokument frei von Fehlern ist.

Kein Teil dieser Veröffentlichung darf ohne die vorherige schriftliche Genehmigung von DocuWare in irgendeiner Form oder mithilfe welcher Verfahren auch immer (elektronisch, mechanisch, Fotokopie, Aufzeichnung oder auf andere Weise) vervielfältigt, in einem Retrievalsystem abgelegt oder übertragen werden.

Dieses Dokument wurde erstellt mit AuthorIT.

Disclaimer

Dieses Dokument wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt und die Informationen darin sind Quellen entnommen, die als zuverlässig gelten. Dennoch kann keine Haftung übernommen werden für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Informationen. Aus den in diesem Dokument aufgenommenen Informationen können keine Ansprüche hergeleitet werden. Die DocuWare GmbH behält sich das Recht vor, jegliche Informationen, die in diesem Dokument enthalten sind, ohne vorherige Ankündigung zu verändern.

DocuWare GmbH
Planegger Straße 1
82110 Germering
www.docuware.com

Inhalt

1.	Integration in Drittanwendungen – das Schwerpunktthema der Version.	4
1.1	Indexdaten exportieren.	4
1.2	Archiv-Benachrichtigungen mit Webhooks.	6
1.3	Im Workflow: REST-Webservice integrieren mit optimierter Oberfläche.	8
2.	Neues im Client und bei den Desktop Apps.	11
2.1	Einfacher mit Tabellenfeldern arbeiten.	11
2.2	Bearbeitung von gespeicherten Suchen.	12
2.3	Windows Explorer Client: voller Funktionsumfang auch mit Windows 10	12
2.4	Weitere Sprachen für Benutzeroberfläche.	13
2.5	Vereinfachtes Update der Desktop Apps.	14
3.	Mehr Power bei der automatischen Dokumentverarbeitung.	15
3.1	Mail-Anhänge für die Indexierung verwenden.	15
3.2	Texterkennung in weiteren Sprachen.	16
4.	Neues in der Konfiguration.	17
4.1	Automatisch aus DocuWare abmelden.	17
4.2	Refresh-Intervall für Listen selbst definieren.	18
4.3	Fortschritt des Volltext-Reset immer im Blick.	19
4.4	Mehr LDAP-Attribute für DocuWare-Benutzernamen	19
4.5	Webservices konfigurieren mit REST.	20
5.	Technische Informationen.	22
5.1	Geänderte Systemvoraussetzungen.	22
5.2	Update auf Version 7.5.	22
5.3	Weitere Dokumente zur Version 7.5.	22

1 Integration in Drittanwendungen - das Schwerpunktthema der Version

Unternehmen verlassen sich auf ihre Kerngeschäftsanwendungen als Datenquelle, wenn es um die Leistung, den Zustand und die Analyse ihres Unternehmens geht. Diese Anwendungen - aus den Bereichen Finanzen, Personalwesen, Recht, Vertrieb und Marketing und anderen - müssen mit Ihrem Dokumentenmanagement-System synchron sein, um sicherzustellen, dass die Informationen korrekt, kontextbezogen nützlich und zuverlässig auffindbar sind.

DocuWare bietet schon seit langem ein breites Spektrum an Integrationsmöglichkeiten, um Systeme und Prozesse vollständig miteinander zu verbinden, um manueller Dateneingabe, frustrierender Suche, doppelter Kontrolle und unvollständigen Datensätzen ein Ende zu machen.

Die Version 7.5 von DocuWare enthält viele Neuerungen, um DocuWare noch besser beziehungsweise einfacher als bisher an Drittanwendungen anzubinden. Das gilt sowohl für On-Premises-Systeme als auch für DocuWare Cloud.

1.1 Indexdaten exportieren

Komponenten: [DocuWare Export](#), [DocuWare Desktop Apps](#)

Exportieren Sie Indexdaten von Dokumenten, um die Datenübergabe an Anwendungen von Drittanbietern zu ermöglichen. Das ist besonders nützlich für die Integration von DocuWare in ERP- und Buchhaltungssysteme. Auch Inhalte aus Tabellenfeldern lassen sich so in andere Systeme überführen.

Anwendungen

- Exportieren Sie Indexdaten von Rechnungen, um diese Daten in Ihr Buchhaltungssystem zu importieren. Der Datenexport kann von jedem Buchhaltungs- oder ERP-System genutzt werden, das CSV-Dateien als Input akzeptiert.
- Sie können Indexdaten exportieren, um diese für ein Dashboard zu nutzen, das Sie für Verkaufszahlen täglich oder monatlich erstellen.

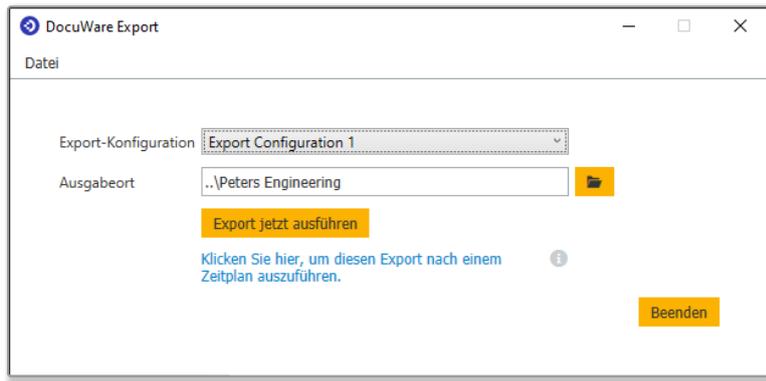
Vorteile

- Dokumentdaten einfach für Ihr Buchhaltungssystem verfügbar machen
- DocuWare in Ihr ERP integrieren

So geht's

Export ausführen

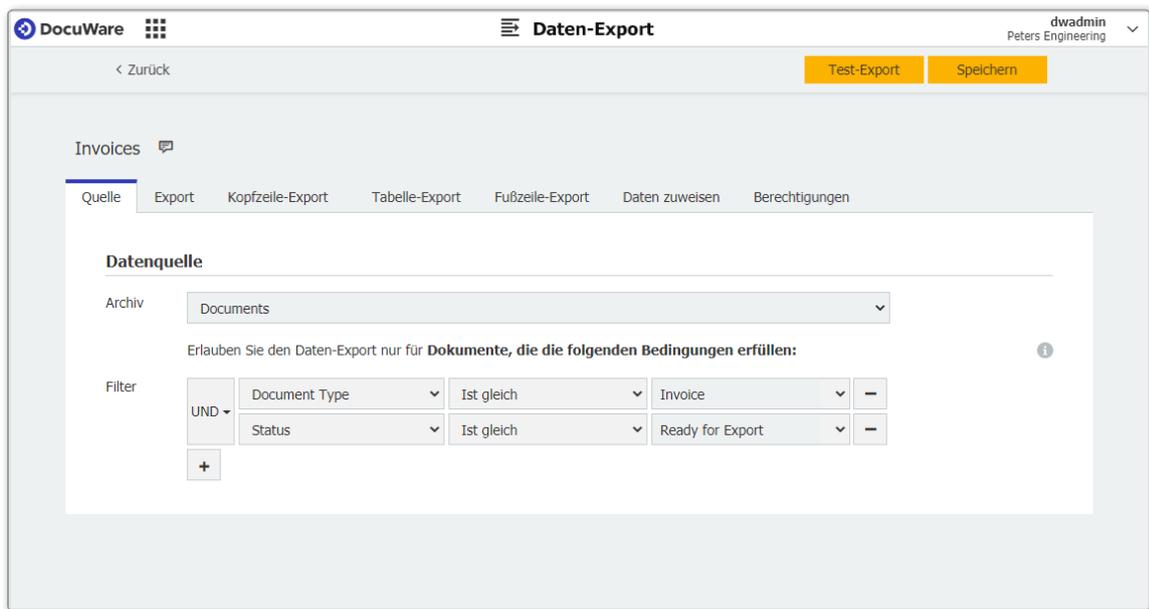
Einen Export starten Sie mit der DocuWare Export App, die eine eigenständige Desktop App ist. Sie installieren sie über das Client Setup der DocuWare Desktop Apps.



Den Export können Sie ad hoc oder zeitgesteuert ausführen.

Export konfigurieren

Für den Export benötigen Sie eine zugehörige Konfiguration. Diese erstellen Sie in der DocuWare Konfiguration > *Daten-Export*. DocuWare deckt die ganze Vielfalt an möglichen Konventionen ab, die die führenden Buchhaltungssysteme für die Struktur von Datenimporten vorsehen. Daher müssen Sie in den meisten Anwendungsfällen nur einen Teil aller möglichen Einstellungen festlegen.



Wählen Sie das Archiv aus und die Dokumente, deren Indexdaten Sie exportieren möchten. Hier sehen Sie ein Beispiel für ein Filterpaar von Bedingungen.

Über *Test-Export* können Sie einen Probelauf starten, ohne dass der Schritt *Daten zuweisen* ausgeführt wird (damit lässt sich der Status der Daten ändern, um einen zweiten Export zu vermeiden). So können Sie den Test beliebig oft durchführen.

Damit Sie Konfigurationen erstellen und bearbeiten können, muss Ihnen das Funktionsprofil *Daten-Export* zugewiesen sein (DocuWare Konfiguration > *Benutzerverwaltung* > *Funktionsprofile*) oder Sie müssen Organisationsadministrator sein.

Lizenzierung

DocuWare Export ist in allen Lizenzpaketen von DocuWare Cloud enthalten. Bei DocuWare als On-Premises-Lösung kann DocuWare Export mit der gleichnamigen Zusatzlizenz in Systemen mit PROFESSIONAL oder ENTERPRISE Server verwendet werden. Funktional ist DocuWare Export der Nachfolger des DocuWare Data Export Tool. Wenn Sie dieses im Einsatz haben, können Sie es weiterhin verwenden, auch der Support hierfür läuft weiter.

1.2 Archiv-Benachrichtigungen mit Webhooks

Komponente: DocuWare Konfiguration > Webhooks

Richten Sie Benachrichtigungen ein, die automatisch versendet werden, wenn Dokumente in einem Archiv neu abgelegt oder zugehörige Indexeinträge geändert werden. Andere Anwendungen im Unternehmen können darauf reagieren, ihren Datenbestand synchronisieren oder – die entsprechende Konfiguration vorausgesetzt – Aktionen und Workflows anstoßen.

Die Benachrichtigungen basieren auf Webhooks. DocuWare sendet die News aus dem Archiv in Form einer Anfrage an eine URL. Die Drittanwendung beobachtet diese und empfängt so die Nachricht.

Anwendungen

- DocuWare benachrichtigt das FiBu-System regelmäßig, sobald eine Rechnung geprüft ist und der Dokument-Status sich auf "Freigegeben" ändert. Das FiBu-System synchronisiert den Dokumentstatus und gibt die Rechnung in den Zahlungsverkehr.
- Für ein Projekt wird eine neue Präsentation im Archiv abgelegt und eine Benachrichtigung in den gemeinsamen Kanal von Microsoft Teams gesendet, so dass alle zuständigen Mitarbeiter ohne Verzögerung informiert sind.

Vorteile

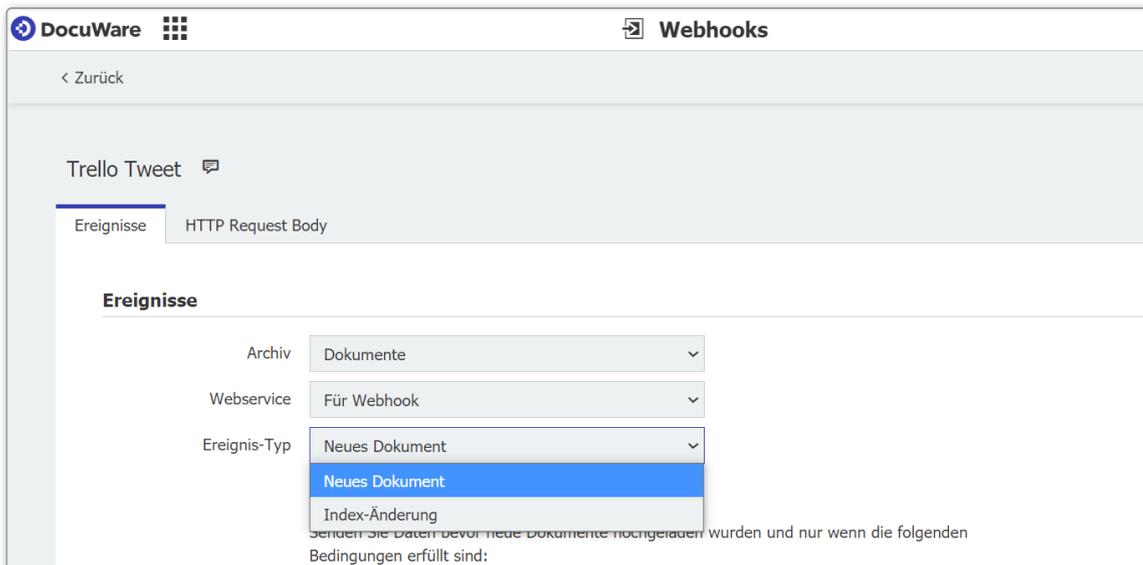
- Unternehmensanwendungen werden unkompliziert über Änderungen des Datenbestandes benachrichtigt.
- Kein Polling erforderlich: DocuWare liefert aktiv die Informationen an die anderen Anwendungen im Unternehmen.

So geht's

Sie erstellen zunächst unter *DocuWare Konfiguration > Integrationen* einen *Webservice* vom Typ *REST*. Hier geben Sie die URL ein, über die DocuWare und die empfangende Anwendung miteinander kommunizieren.

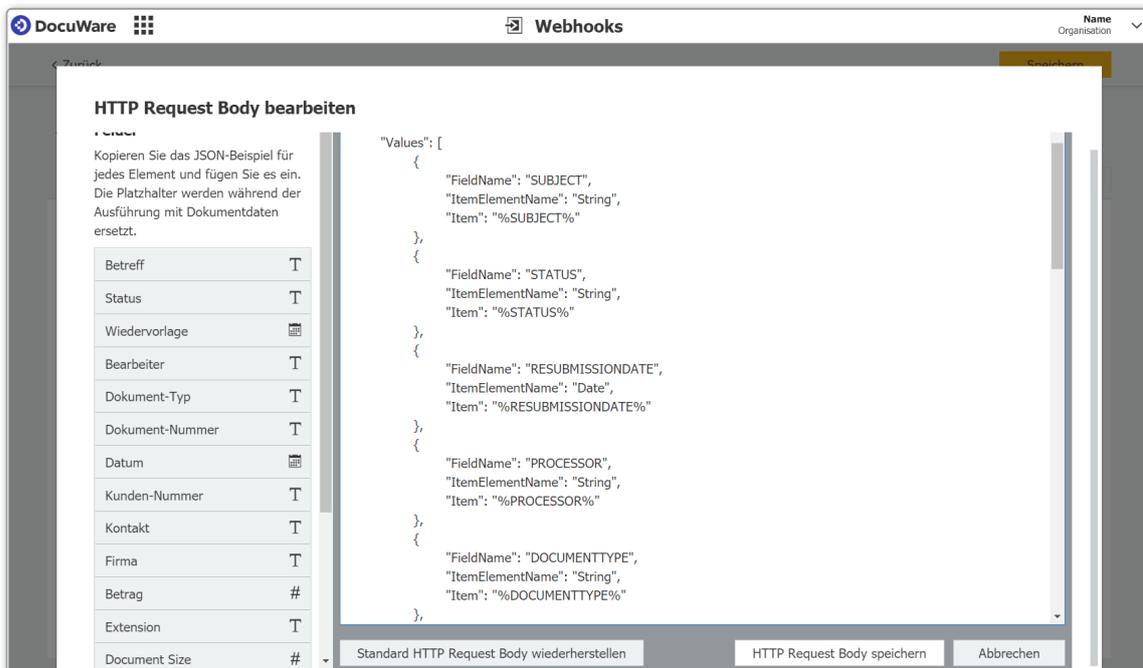
Dann wechseln Sie in der DocuWare Konfiguration in den neuen Bereich *Webhooks* und richten in zwei Schritten die Benachrichtigung ein.

1. Im Tab *Ereignisse* geben Sie an, welches Archiv und welche Dokumente beobachtet werden sollen. Auch wählen Sie hier den Webservice mit der URL aus.



Für eine Archiv-Benachrichtigung gibt es zwei Auslöser: die Ablage eines neuen Dokuments oder die Indexdatenänderung eines bereits abgelegten Dokuments.

2. Unter *HTTP Request body* ist der Text für die Nachricht frei in JSON konfigurierbar. Standardmäßig sind die Indexdaten und -felder für die betroffenen Dokumente eingefügt:



1.3 Im Workflow: REST-Webservice integrieren mit optimierter Oberfläche

Komponente: Workflow Designer

In Ihre Workflows können Sie zusätzlich zu SOAP- auch REST-Webdienste und Webhooks einbinden.

Die Aktivität *Webservices* im Workflow Designer bietet Ihnen eine neue assistierte Struktur mit einer Schrittfolge zum Einrichten des Webservice-Aufrufs. Die Konfigurationsmöglichkeiten für SOAP bleiben die gleichen wie bisher, sie werden nur ebenfalls in der optimierten Oberfläche dargestellt.

Anwendungen

- Binden Sie über REST Ihr Finanzbuchhaltungssystem oder CRM an DocuWare an.
- Tauschen Sie Daten zwischen Systemen automatisch aus.
- In Ihren Workflows können Sie mit REST-Webservices Informationen in einer anderen Anwendung erstellen, aktualisieren oder löschen.
- Umgekehrt können Sie Daten aus anderen Programmen in Ihren Workflows verwenden.

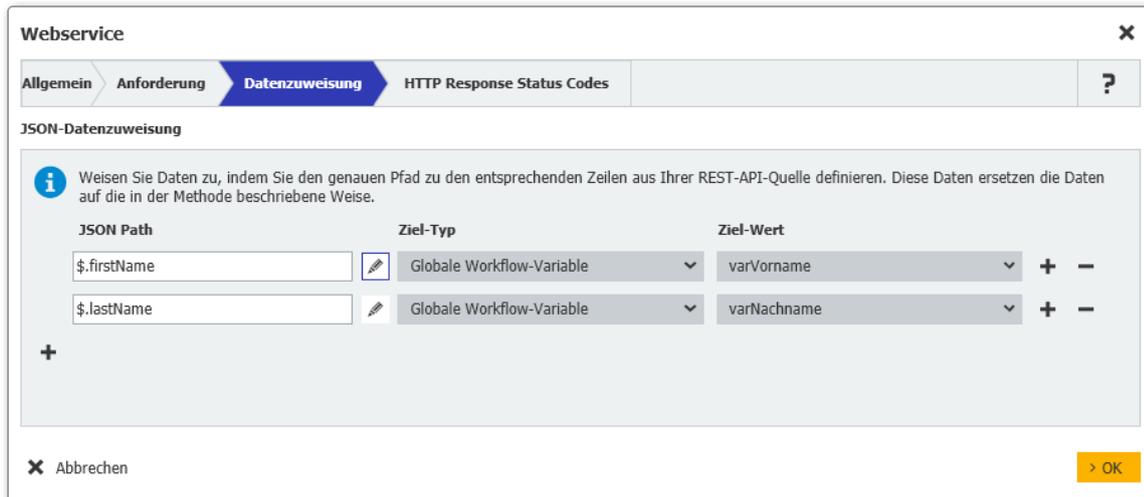
Vorteile

- Größere Flexibilität bei der Integration, insbesondere von anderen Cloud-Anwendungen
- REST als zukunftsfähiger Standard
- Einfachere Handhabung von REST gegenüber SOAP

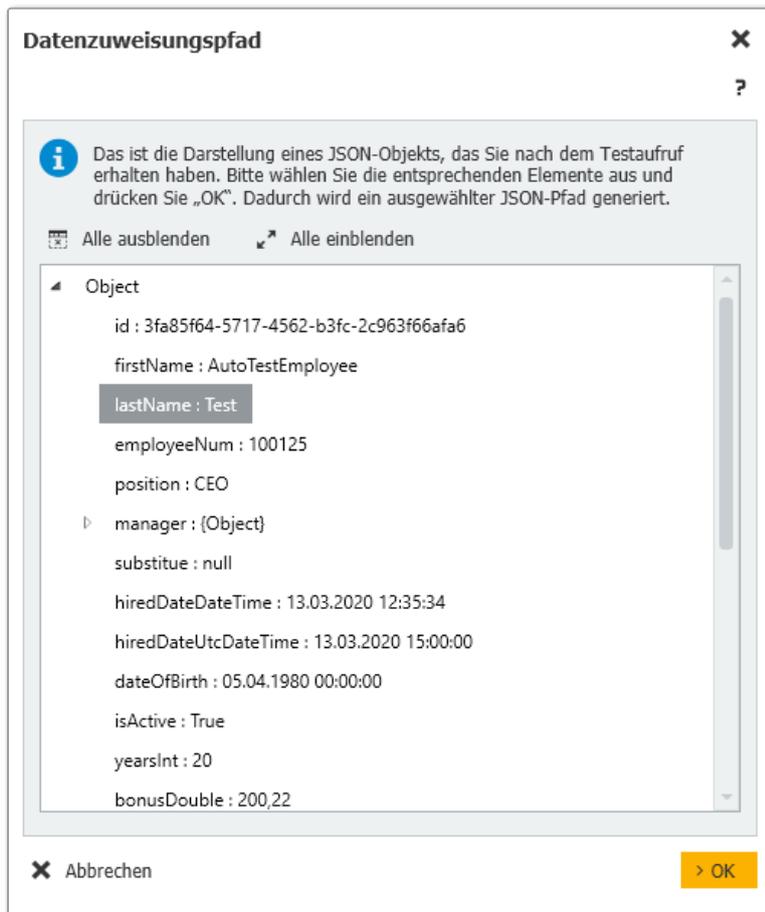
So geht's

Im ersten Schritt wählen Sie den Webservice aus und legen das Format für den Datenaustausch fest. Es stehen Ihnen die Dienste zur Auswahl, die zuvor in der DocuWare Konfiguration unter "Webservices" eingerichtet wurden. Abhängig vom ausgewählten Webservice-Typ unterscheiden sich die weiteren benötigten Angaben. In diesem Beispiel handelt es sich um einen REST-Service.

Im zweiten Schritt wählen Sie die Methode und erstellen in der geführten Oberfläche die Abfrage, die Ihnen dann oben in einer Vorschau angezeigt wird. Den URL-Pfad, die Abfrageparameter und die Body-Inhalte können Sie mit Variablen dynamisch gestalten. Am Ende testen Sie die Abfrage und sehen im Tab "Antwort", ob die Abfrage erfolgreich war.



Im dritten Schritt weisen Sie Werte aus der Antwort-Variablen oder Indexdaten zu. Dabei wählen Sie einfach die benötigten Werte aus dem empfangenen JSON oder XML aus einer Baumstruktur (siehe unten) aus.



2 Neues im Client und bei den Desktop Apps

2.1 Einfacher mit Tabellenfeldern arbeiten

Komponente: Web Client

Das Ausfüllen und Bearbeiten von Tabellenfeldern wird jetzt erheblich einfacher und übersichtlicher. Neue Funktionen sind hinzugekommen, die Darstellung der Tabellenfelder wurde überarbeitet.

Anwendungen

- Eine, mehrere oder alle Zeilen auswählen
- Inhalt der markierten Zeilen löschen
- Markierte Zeilen löschen

Posten 4 Zeilen 

<input type="checkbox"/>	Posten *	Stückzahl *	Stückpreis	Gesamtpreis *	Kostenstelle 
<input type="checkbox"/>	1 Stahlträger a215m5d500x200, 5 Meter	1,000	320.00	320,000.00	135 Construction
<input type="checkbox"/>	2 Schrauben Typ 50b	2,500	2.80	7,000.00	135 Construction
<input type="checkbox"/>	3 Stahlträger a215m10d500x200, 10 Meter	1,000	600.00	600,000.00	135 Construction
<input type="checkbox"/>	4 Schienen a336m5 5Meter	500	210.00	105,000.00	135 Construction
<input type="checkbox"/>					
Σ		5,000	1,132.80	1,032,000.00	

Tabellenfeld ohne markierte Zeile: Übersichtliche Darstellung der Inhalte und Summen, Werte von schreibgeschützten Feldern sind ausgegraut

Posten 1 Zeile ausgewählt  Leeren  Löschen 

<input type="checkbox"/>	Posten *	Stückzahl *	Stückpreis	Gesamtpreis *	Kostenstelle 
<input checked="" type="checkbox"/>	1 Stahlträger a215m5d500x200, 5 Meter	1,000	320.00	320,000.00	135 Construction
<input type="checkbox"/>	2 Schrauben Typ 50b	2,500	2.80	7,000.00	135 Construction
<input type="checkbox"/>	3 Stahlträger a215m10d500x200, 10 Meter	1,000	600.00	600,000.00	135 Construction
<input type="checkbox"/>	4 Schienen a336m5 5Meter	500	210.00	105,000.00	135 Construction
<input type="checkbox"/>					
Σ		5,000	1,132.80	1,032,000.00	

Tabellenfeld mit markierter Zeile: neue Toolbar erleichtert die Arbeit mit ganzen Zeilen

Vorteile

- Tabellenfelder schneller ausfüllen
- intuitives Handling von Tabellen

- Verbesserte Anzeige der Summe bei Feldern, deren Einträge addiert werden sollen, zum Beispiel *Betrag*
- Klare Darstellung von Feldern mit der „Nur lesen“-Option

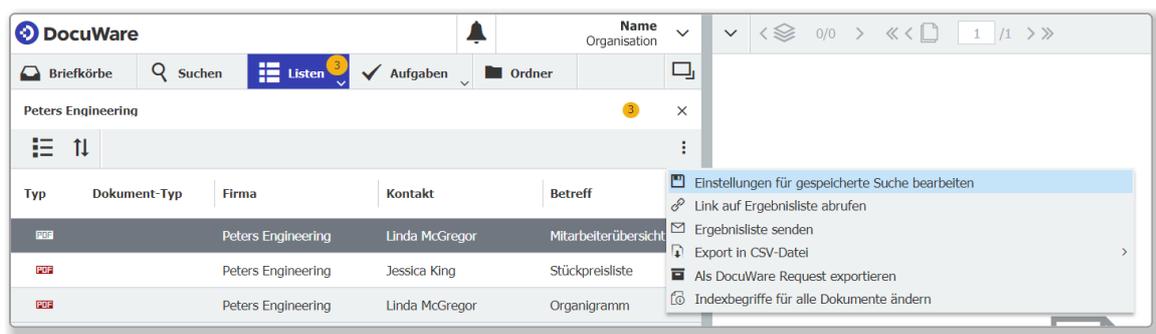
So geht's

Die neuen Funktionen stehen direkt für alle Tabellenfelder in Ablage- und Indexdialogen sowie in Workflow-Aufgaben zur Verfügung. Sie müssen nicht gesondert aktiviert oder konfiguriert werden.

2.2 Bearbeitung von gespeicherten Suchen

Komponente: DocuWare Client

Für gespeicherte Suchen können Sie einen neuen Namen und das Intervall für die automatische Aktualisierung (Seite 18) eingeben. Dazu wählen Sie im DocuWare Client unter *Listen* die gewünschte gespeicherte Suche. Wenn die Ergebnisse angezeigt werden, wählen Sie im Menü der Ergebnisliste die neue Funktion *Einstellungen für gespeicherte Suchen bearbeiten*:



2.3 Windows Explorer Client: voller Funktionsumfang auch mit Windows 10

Komponente: Windows Explorer Client

Die Oberfläche sieht aus wie gewohnt, aber „unter der Haube“ hat sich einiges getan. Der DocuWare Windows Explorer Client wurde komplett neu entwickelt, um die Kompatibilität mit Windows 10 sicherzustellen.

Zu den unter Windows 10 neuen Features gehören:

- Pinnen an den Schellzugriff / an das Startmenü
- Von einem Browserfenster in den Windows Explorer Client ablegen
- Verknüpfungen auf Archive, Briefkörbe und Ordner anlegen
- Checkout-Icon ist sichtbar
- Briefkorb-Eigenschaften werden angezeigt
- Option *Per Mail als Anhang versenden* verfügbar

So geht's

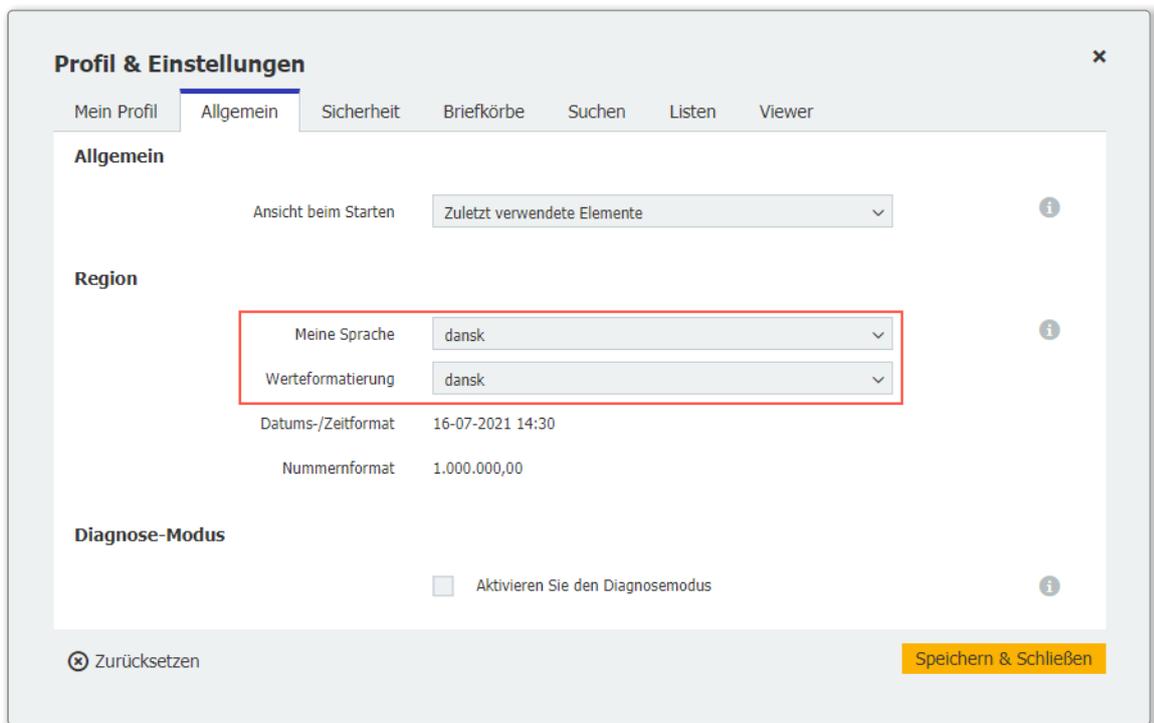
Einrichtung und Bedienung haben sich ebenfalls nicht geändert – es ist keine Umstellung nötig. Auch den neuen Windows Explorer Client installieren Sie über die Desktop Apps: Hauptmenü im DocuWare Client > *Desktop Apps* > *Desktop Apps installieren*. Im Client Setup wählen Sie dann den Windows Explorer Client aus.

Als Voraussetzung für den neuen Windows Explorer Client installiert das DocuWare Client Setup .NET 5, falls dies noch nicht auf dem Client-Rechner vorhanden ist.

2.4 Weitere Sprachen für Benutzeroberfläche

Komponenten: Web Client, DocuWare Konfiguration, Workflow Designer, Mobile

Mit Dänisch und Norwegisch gibt es jetzt einen Großteil des DocuWare User Interface in 20 Sprachen, damit noch mehr Anwender DocuWare in ihrer Muttersprache benutzen können.



Öffnen Sie über das DocuWare Hauptmenü den Bereich Profil & Einstellungen, um Sprache und Werteformatierung zu ändern

Die Übersicht der unterstützten Sprachen zeigt detailliert, welche DocuWare Komponenten in welchen Sprachen verfügbar sind.

2.5 Vereinfachtes Update der Desktop Apps

Komponente: DocuWare Desktop Apps

Für das Update bereits installierter DocuWare Desktop Apps über die Benutzeroberfläche des DocuWare Client Setup werden keine Administratorrechte mehr benötigt. Updates können so einfacher und schneller von den Benutzern selbst an ihren Client-Rechnern ausgeführt werden.

Administratorrechte werden weiterhin benötigt bei der Neuinstallation von Desktop Apps, bei Updates über das Client Setup CMD sowie bei Terminal Server Umgebungen.

3 Mehr Power bei der automatischen Dokumentverarbeitung

3.1 Mail-Anhänge für die Indexierung verwenden

Komponenten: [DocuWare Konfiguration](#) > [Connect to Outlook](#), [DocuWare Import](#)

Beim Ablegen von E-Mails aus Outlook können Sie nun neben den E-Mail-Eigenschaften auch die Inhalte aus angehängten PDF-Dokumenten für die Indexierung verwenden. Bisher war es nur möglich, Anhänge im XML-Format auszulesen.

Anwendung

Eine Mitarbeiterin erhält in Outlook im Anhang einer Mail eine Rechnung. Sie verschiebt die Mail in einen überwachten Outlook-Ordner, so dass der Mail-Import automatisch startet. Betrag, Betreff, Rechnungssteller und Datum aus der Rechnung werden dabei ohne manuelles Zutun in die entsprechenden Indexfelder übertragen und stehen im Archiv für die Suche zur Verfügung. Bei entsprechender Konfiguration erscheint die neue Rechnung sofort in einer Liste oder ein passender Workflow wird gestartet.

Vorteile

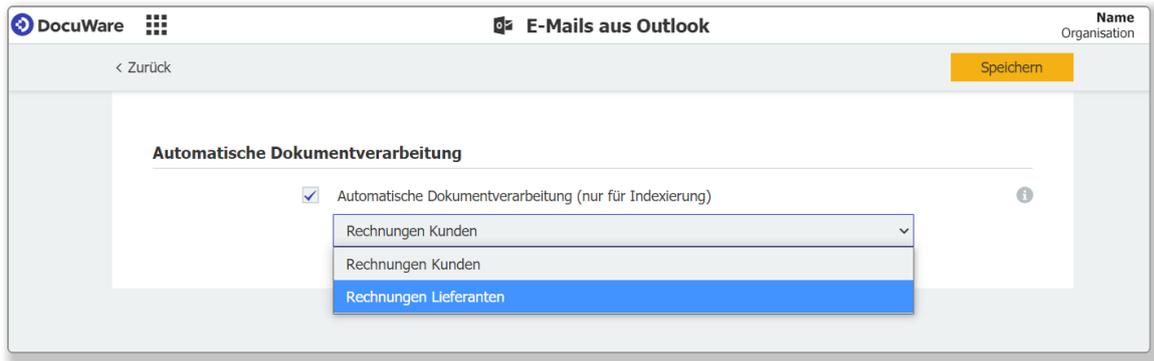
- Relevante Informationen aus PDF-Anhängen als Indexwerte verwenden
- QR-Codes auf Rechnungen und anderen angehängten Dokumenten automatisch auslesen und als Indexwerte eintragen

So wird es eingerichtet

Damit eine PDF-Datei im Mail-Anhang für die Indexierung ausgelesen werden kann, erstellen Sie zunächst eine Dokumentverarbeitungs-konfiguration vom Typ *Ordner* (unter *DocuWare Konfiguration* > *Dokumentverarbeitung*). Hier legen Sie unter anderem das Zielarchiv und die Einstellungen für die Indexierung fest.

Dann wechseln Sie in die betreffende Ablagekonfiguration von *Connect to Outlook* und wählen die zuvor erstellte Dokumentverarbeitungs-konfiguration im Bereich *Weitere Optionen für E-Mails aus Outlook* aus. Es werden in *Connect to Outlook* nur die Konfigurationen vom Typ *Ordner* angezeigt.

Hinweis: Um Konflikte beim Ablegen zu vermeiden, verwenden Sie in den Konfigurationen der Dokumentverarbeitung und von *Connect to Outlook* denselben Ablagedialog. Wenn beide Konfiguration das gleiche Feld indizieren, überschreibt die Dokumentverarbeitung die Indexierung von *Connect to Outlook*. Es wird von der Dokumentverarbeitung nur die Indexierung verwendet, weitere Funktionen wie *Splitting* stehen hier nicht zur Verfügung.



Es werden in der Ablagekonfiguration von Connect to Outlook nur die Dokumentverarbeitungs-konfigurationen vom Typ "Ordner" angezeigt.

3.2 Texterkennung in weiteren Sprachen

Komponente: Desktop Apps > Text- und Barcode-Erkennung

Bei der Texterkennung unterstützt DocuWare jetzt auch diese Sprachen:

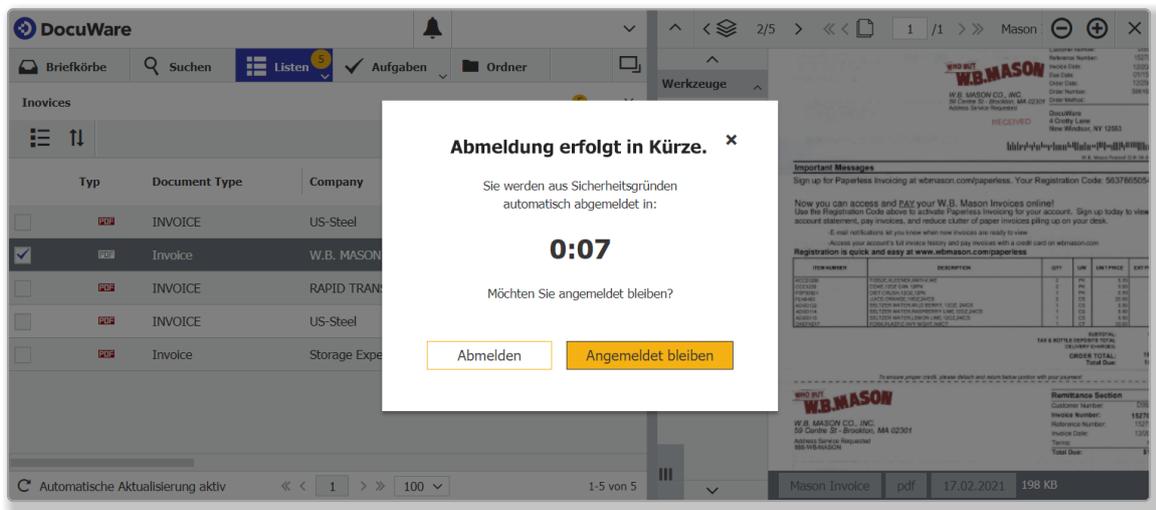
- Thai
- Vietnamesisch
- Malaiisch
- Hebräisch

4 Neues in der Konfiguration

4.1 Automatisch aus DocuWare abmelden

Komponenten: DocuWare Client, DocuWare Konfiguration > Organisations-Einstellungen

Bei Inaktivität kann ein Benutzer automatisch aus dem DocuWare Client und der DocuWare Konfiguration abgemeldet werden. Wenn in einer bestimmten Zeit keine Eingabe erfolgt, erhält der Benutzer zunächst eine Benachrichtigung mit einem entsprechenden Hinweis, bevor er ausgeloggt und zum Login-Fenster umgeleitet wird:



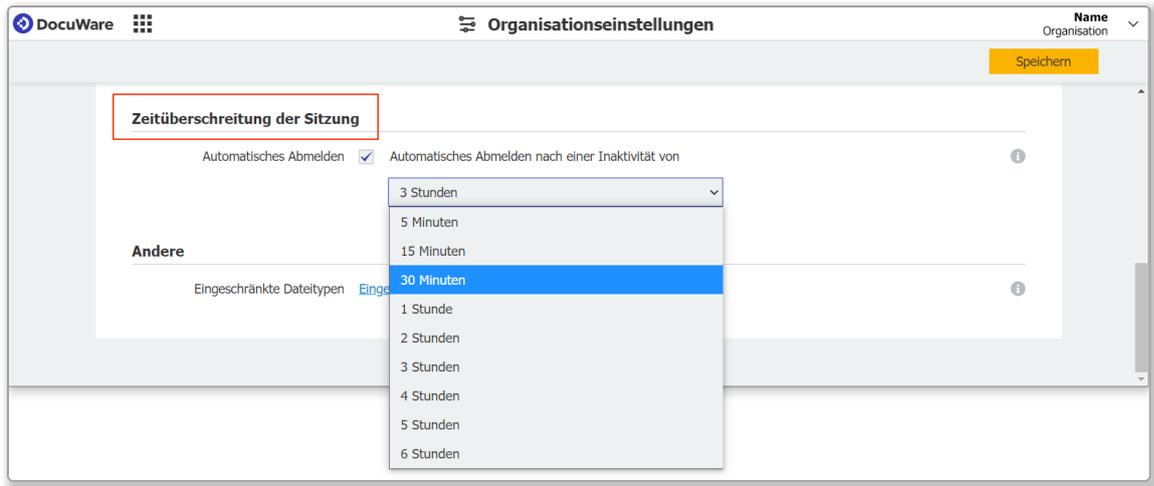
Ist das Timeout überschritten, wird der Benutzer aus allen Browserfenstern vom DocuWare Client und von der DocuWare Konfiguration abgemeldet. Durch Klicken auf eine beliebige Stelle in einer Browser-Registerkarte zählt der Timer von neuem herunter. Automatische Aktivitäten vom DocuWare Client wie z. B. Benachrichtigungen setzen den Timer nicht zurück. Ungespeicherte Änderungen werden bei der Abmeldung verworfen.

Vorteil

- Schutz vor unbefugtem Zugriff, z. B. wenn der Rechner bei Abwesenheit nicht gesperrt worden ist

So geht's

Sie aktivieren automatische Abmeldung unter *DocuWare Konfiguration > Organisations-Einstellungen > Sicherheit* und legen hier auch die maximale Zeitspanne für die Inaktivität fest:



Das automatische Logout gilt für die gesamte Organisation. Ist es aktiviert, steht die Erinnerung-Option bei der Anmeldung nicht mehr zur Verfügung.

In Formularen greift die automatische Abmeldung nur für nicht-öffentliche Formulare. Öffentliche Formulare erfordern keine echte Anmeldung und sind daher vom Timeout ausgenommen. Auch bei eigenständigen Apps wie Connect to Outlook oder DocuWare Administration greift der automatische Logout nicht.

4.2 Refresh-Intervall für Listen selbst definieren

Komponenten: DocuWare Client, DocuWare Konfiguration

Legen Sie ein Intervall für die automatische Aktualisierung von Listen fest. Das kürzeste Intervall ist eine Sekunde, das längste zehn Minuten. Dies gilt für im Bereich *Archiv* konfigurierte Listen und für gespeicherte Suchen. Für vordefinierte Listen war es bisher nur möglich, die Aktualisierung generell zu aktivieren oder deaktivieren. Für gespeicherte Suchen war die automatische Aktualisierung immer aktiviert und ebenfalls nicht konfigurierbar.

Vorteil

- Bei vielen Archiv-Aktivitäten springen die Einträge einer Ergebnisliste ständig, was für Anwender unangenehm sein kann. Mit einem längeren Aktualisierungs-Intervall ist die Liste immer gut lesbar.

So geht's

Die Einstellungen für Listen und gespeicherte Suchen nehmen Sie an verschiedenen Orten vor:

- Für Listen legen Sie das Refresh-Intervall unter *DocuWare Konfiguration > Archive > Dialoge > Listen > Liste x* fest.
- Die Intervalleinstellung für die gespeicherte Suche befindet sich im DocuWare Client in der neuen Option für gespeicherte Suchen (Seite 12).

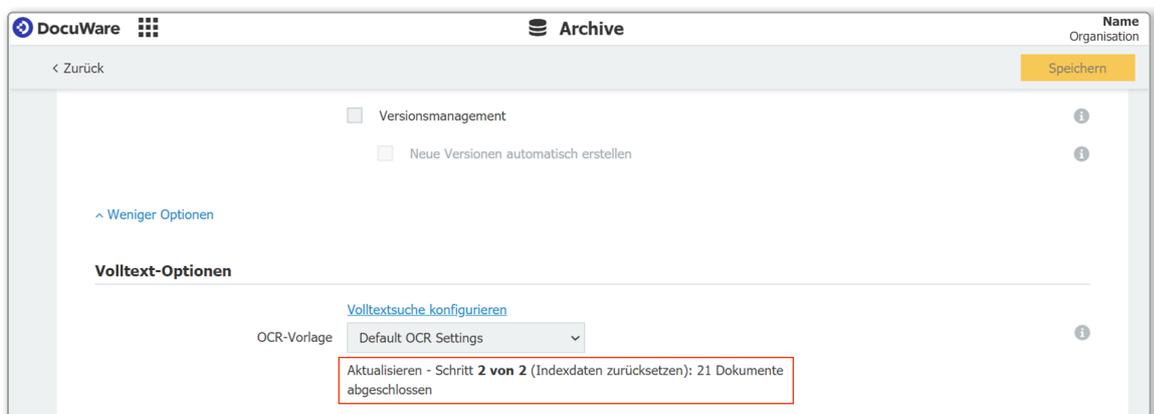
4.3 Fortschritt des Volltext-Reset immer im Blick

Komponente: DocuWare Konfiguration > Archive

Bei Archiven mit tausenden Dokumenten kann ein Volltext-Reset eine längere Zeit in Anspruch nehmen. Um einzuschätzen, wann die Volltextsuche wieder zur Verfügung steht, wird nun in den Optionen des betreffenden Archivs der Status vom Resetvorgang in zwei Stufen eingeblendet:

1. Aktualisieren des Dokumentstatus
2. Anzahl der bereits re-indexierten Dokumente.

Die Statusanzeige aktualisiert sich alle zehn Sekunden in Blöcken von 50 bearbeiteten Dokumenten (0 / 50 / 100 / 150 ...). Wenn das Browserfenster mit der Archivkonfiguration eine Zeitlang inaktiv ist oder das Fenster geschlossen wird, aktualisiert sich die Anzeige beim erneuten Öffnen des Fensters.



In den Archiv-Optionen wird nun der Status des Volltext-Resets angezeigt.

4.4 Mehr LDAP-Attribute für DocuWare-Benutzernamen

Komponente: Benutzersynchronisation Version 2

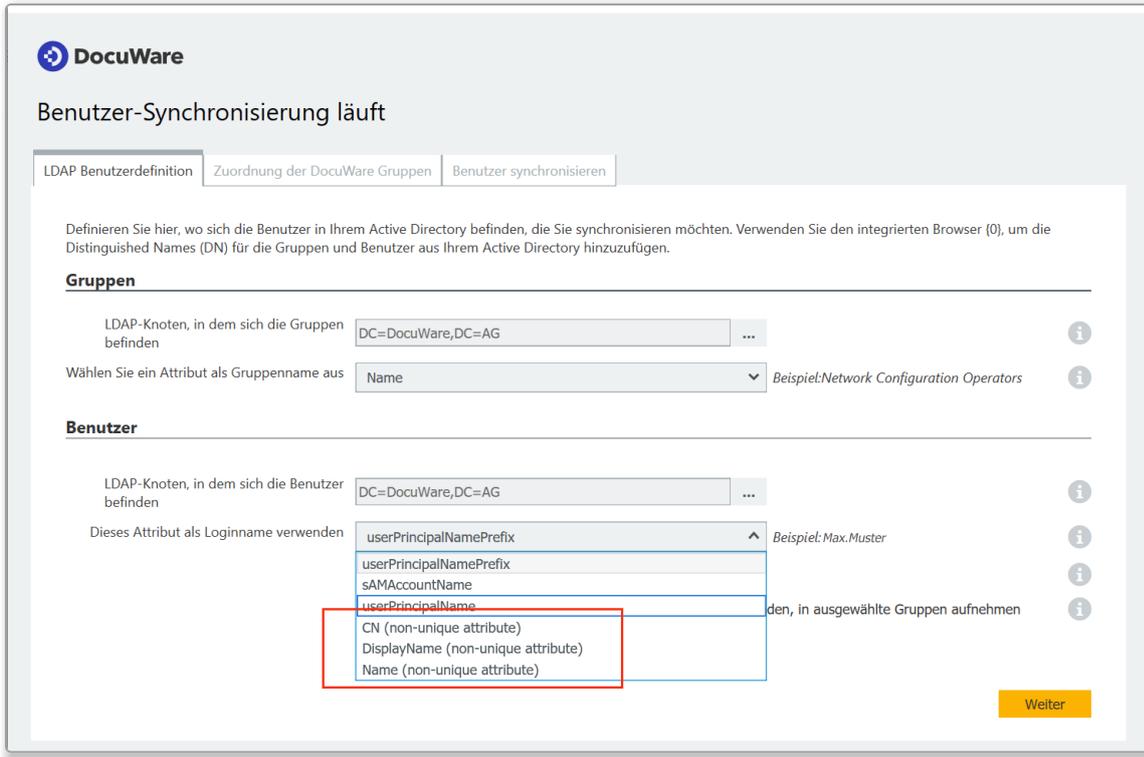
DocuWare unterstützt mit *CN* (common name), *displayName* und *name* drei zusätzliche LDAP-Attribute. Diese können beim Import von Benutzern aus Microsoft Active Directory für die Anzeige des Benutzernamens ausgewählt werden.

Vorteile

- Mehr Auswahl für das Format der Benutzernamen in DocuWare
- Einfachere Migration auf *Benutzersynchronisation Version 2*, wenn in *Version 1* *CN*, *displayName* oder *name* verwendet werden

So wird es eingerichtet

Die drei neuen Attribute *CN*, *displayName* und *name* lassen sich nun auch in der Desktop App *Benutzersynchronisation Version 2* im Tab *LDAP User Definition* aus dem Dropdownmenü *Benutzer* > *Use this attribute as Loginname* auswählen:



Benutzer-Synchronisierung läuft

LDAP Benutzerdefinition Zuordnung der DocuWare Gruppen Benutzer synchronisieren

Definieren Sie hier, wo sich die Benutzer in Ihrem Active Directory befinden, die Sie synchronisieren möchten. Verwenden Sie den integrierten Browser {}, um die Distinguished Names (DN) für die Gruppen und Benutzer aus Ihrem Active Directory hinzuzufügen.

Gruppen

LDAP-Knoten, in dem sich die Gruppen befinden: DC=DocuWare,DC=AG

Wählen Sie ein Attribut als Gruppenname aus: Name *Beispiel: Network Configuration Operators*

Benutzer

LDAP-Knoten, in dem sich die Benutzer befinden: DC=DocuWare,DC=AG

Dieses Attribut als Loginname verwenden: userPrincipalNamePrefix *Beispiel: Max.Muster*

userPrincipalNamePrefix
 userPrincipalNamePrefix
 sAMAccountName
 userPrincipalName *den, in ausgewählte Gruppen aufnehmen*
 CN (non-unique attribute)
 DisplayName (non-unique attribute)
 Name (non-unique attribute)

Weiter

Die Benutzer werden über das hier ausgewählte Attribut in Microsoft Active Directory und DocuWare abgeglichen und synchronisiert.

Anders als die in DocuWare bereits unterstützten Benutzernamen-Attribute sind die neuen *CN*, *displayName* und *name* nicht eindeutig. Active Directory kann also mehrere Einträge mit dem gleichen Wert für common name enthalten. In diesem Fall wird der entsprechende Benutzer nicht importiert und der Administrator benachrichtigt, so dass er Active Directory bereinigen kann.

4.5 Webservices konfigurieren mit REST

Komponente: DocuWare Konfiguration > Webservices

Zusätzlich zu SOAP- können Sie jetzt auch REST-Webservices für die Anbindung von DocuWare an Fremdanwendungen nutzen. Dabei steht Ihnen für REST außer der Basis-Authentifizierung auch OAuth2 als Authentifizierungsmethode zur Verfügung.

Anwendungen

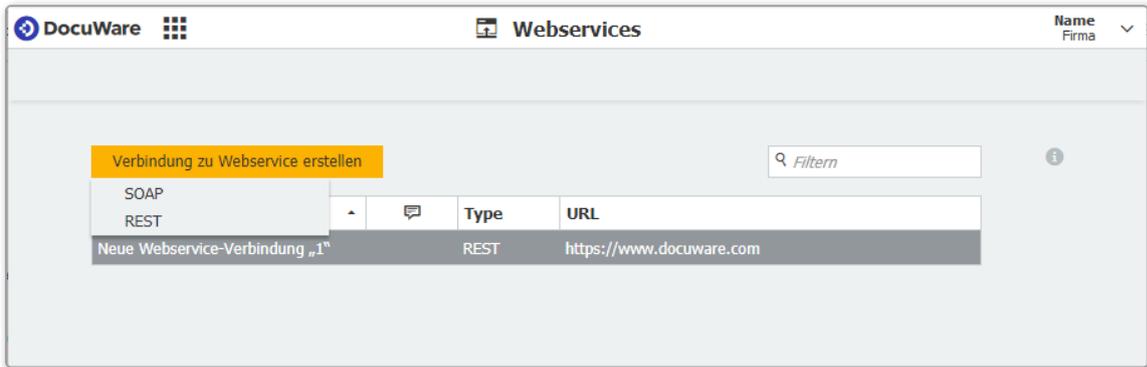
Unter *Webservices* in der DocuWare Konfiguration richten Sie die Webservices grundsätzlich ein, um sie in diesen Bereichen von DocuWare verwenden zu können:

- Workflow Manager: SOAP- und REST-Dienste in der Aktivität Webservices
- Archivverwaltung: REST-Webservice für Validierung
- Webhooks: REST-Webservice als Endpoint

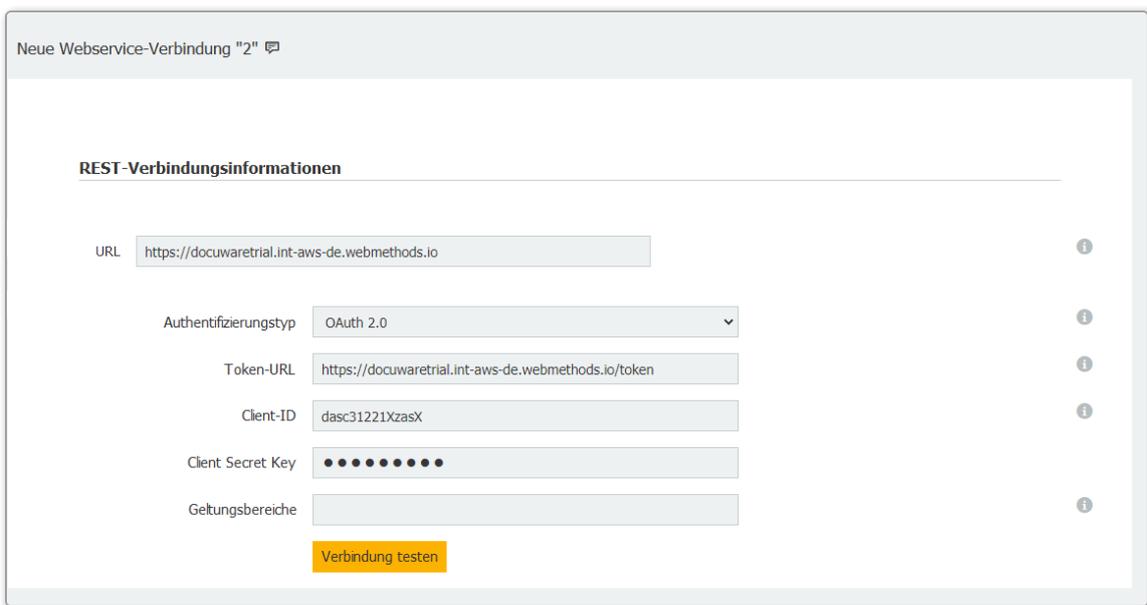
Vorteile

- Deckt die ganze Bandbreite an Webservice-Optionen ab
- REST ist zukunftsfähiger Standard
- Flexible Authentifizierung bei REST

So geht's



Wählen Sie aus, ob Sie einen Webservice vom Typ SOAP oder REST einrichten möchten.



Ändern Sie bei Bedarf die Authentifizierung.

5 Technische Informationen

5.1 Geänderte Systemvoraussetzungen

Im Vergleich zu DocuWare Version 7.4 gibt es folgende Änderung der Systemvoraussetzungen :

- Für Client-Rechner wird Windows Server 2012 nicht mehr unterstützt
- Als DocuWare interne Datenbank wird MySQL nur ab Version 5.6 unterstützt

Im Knowledge Center finden Sie wie gewohnt die kompletten Systemvoraussetzungen für diese Version.

5.2 Update auf Version 7.5

DocuWare Cloud

Alle Kunden werden rechtzeitig per E-Mail informiert, wann das Update jeweils durchgeführt wird.

DocuWare als On-Premises-System

Für das Update benötigen Sie mindestens die Version 7 von DocuWare. Falls Sie diese noch nicht haben, folgen Sie bitte diesem Update-Pfad:

Versionen 6.6 - 6.11 > Update auf 6.12 > Update auf 7.1 > Update auf 7.5

Für die Umsetzung des Updates kontaktieren Sie bitte Ihren autorisierten DocuWare-Partner. Dies ist insbesondere dann dringend zu empfehlen, wenn Sie von einer 6er Version kommen noch das große Technologie-Update benötigen. Prüfen Sie bitte außerdem, in wie weit technische Änderungen mit DocuWare Version 7.5 für Ihr System relevant sind.

5.3 Weitere Dokumente zur Version 7.5

DocuWare Funktionen-Übersicht

Die Funktionen-Übersicht listet alle Funktionen von DocuWare und seiner Zusatzmodule auf, jeweils mit Verfügbarkeit bei DocuWare Cloud und bei On-Premises in den verschiedenen Server-Editionen. Bei Client-Funktionen ist zudem deren Verfügbarkeit im DocuWare Client und im Windows Explorer Client aufgeführt.

Wichtige Änderungen

Vor dem Update auf Version 7.5 prüfen Sie bitte, inwieweit die Änderungen mit dieser Version für Ihr System relevant sind.